

# Die Wunderkammern mit Haltung im Oberen Mühlviertel

Joachim Eckl präsentiert „Happy Hour – Momente der Verbundenheit“ im Kirchturm Haslach und Künstlerfreunde in Neufelden

VON PETER GRUBMÜLLER

Still und wie aus der Zeit gefallen liegt das 1951 von sowjetischen Besatzern erbaute und später von der Lagerhausgenossenschaft genutzte Gebäude zwischen Bahngleisen und der Großen Mühl in Neufelden im Mühlviertel. Seit 1999 tüftelt Joachim Eckl in dieser „Station“ an Projekten, die das Potenzial haben, die Erde in einen besseren Ort zu verwandeln, würden deren Bewohner bloß auf die Kunst hören.

Eckl – der Mühlviertler Kosmopolit samt Psychologie-Studium und gemeinsamer Arbeitsvergangenheit mit Kunststars wie Jeff Koons, Klaus Rinke, Christo & Jeanne-Claude, Tony Cragg sowie Friedensnobelpreisträger Elie Wiesel – wird nicht müde, mit seinen meist vom Fluss des Wassers angestifteten „HEIM-ART“-Projekten nichts Geringeres als Handlungsfragen zu debattieren. Wie integrieren



Joachim Eckl

Fotos: pg/2

wir Wertschätzung in den Alltag? Wie pflegen wir respektvollen Umgang mit Ressourcen? Wie geben wir der Region, aus der wir stammen, etwas zurück? Ausgehend von Joseph Beuys' „Sozialer Skulptur“ bezeichnet sich der Künstler Eckl als „Sozial-Ingenieur“.

## Gemeinsam sticken in Haslach

Im Kirchturm von Haslach hat Eckl aktuell zusammen mit „Textile Kultur Haslach“ das Projekt „Happy Hour – Momente der Verbun-



Marcus Kaiser in der „Lagerhaus“-Halle mit seinen Arbeiten in Neufelden

denheit“ verwirklicht. Auf sieben Ebenen sind Leinenbahnen gespannt, die von den Besuchern bestickt werden sollen – jeweils bloß in Kooperation, weil die Stoffe dergestalt montiert sind, dass sich zwei Besucher gegenüber die Nadel reichen. Heute ab 18 Uhr grillt Eckls Neffe und Küchen-Tausendsassa Philip Rachinger (Mühlthalhof) für alle vor dem Kirchturm.

Regelmäßig beherbergt Eckl zudem Künstlerfreunde, wie aktuell Marcus Kaiser aus Düsseldorf, des-

sen Arbeiten die Albertina zuletzt 2018 zeigte. Eckl und Kaiser pflegen eine mehr als 20-jährige Freundschaft, in der aktuellen Schau in der Halle der Neufeldner „Station“ verbindet der studierte Cellist und Absolvent der Kunstakademie Düsseldorf in Installationen Bach-Kompositionen im Loop mit Fotografien, Video-Stills, an der Decke rotierenden Ästen und Wasser-/Kreislauf-Modellen, die alle- samt eigene Erzählungen entwickeln. Im Lagerhaus-Erdgeschoß

sollte man sich unbedingt für Kaisers „Grüne Bilder“ Zeit nehmen: Es sind mit Bleistift, Pigmenttusche und Aquarellfarben ziselierte Urwaldzeichnungen, deren Detailreichtum sich erst nach und nach offenbart. In jenen Zimmern, deren Einrichtung Eckl vom Wiener Hotel Hilton ersteigert hat, staunt man über David Taulbee Andersons „Priceless Paintings“, über Film und Arbeiten der obdachlosen Künstlerin Laura Daquila oder die Bronze-Landkarten von Gregg LeFevre. Die in Berlin lebende und aus Neufelden stammende Fotokünstlerin Michaela Haider vertieft mit dem Zyklus „Bilderwachen“ Eckls Kunst-Intention. Außerdem: Arbeiten von Michael Pisaro-Liu, Karl-Heinz Tritschler, Hannes Weigert und Eckl selbst. Glücklicherweise ist, wer all diese Wunderkammern noch vor sich hat.

Infos: [www.heimart.at](http://www.heimart.at)